Ä1 Lehre(n) aus Corona ziehen

Antragsteller*in: c:g Köln
Beschlussdatum: 17.05.2022

Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 5 bis 10:
Die Leidtragenden waren mal wieder die Studierenden.
Zwei Jahre nach ~~Start~~Beginn der Pandemie haben sich zumindest einige Dozierende~~n~~ daran gewöhnt und die allermeisten ~~Unis~~Hochschulen haben immerhin irgendeine Lösung bereitgestellt.

Doch ist jetzt alles gut und klappt Online~~[Leerzeichen]~~- Uni wirklich?
Während wir erkennen, wie wichtig die Umstellung auf Distanzlehre war, um

Von Zeile 17 bis 23:
Zwei Jahre Corona haben uns nicht nur gezeigt, dass Digitalisierung funktionieren ~~kann~~muss, sie hat uns auch schmerzlich gezeigt, wie wichtig persönlicher unmittelbarer Austausch sein kann, um ein~~en~~ erfolgreiches Studium, aber auch vor allem die kritische und zugleich rücksichtsvolle Auseinandersetzung unter Studierenden und mit den Dozent*innen ist. Präsenz erleichtert Nachfragen - ~~es ermöglicht~~sie ermöglichen Einwände, ~~es~~ vereinfacht nach den Vorlesungen und anderen Veranstaltung eine kleine Frage an die*den Professor*in

Von Zeile 27 bis 28:
Durch die Isolierung ~~wird~~werden auch der politische Austausch, studentische Organisierung und Vernetzung erheblich erschwert. Wir sind der Meinung, dass

Von Zeile 32 bis 33 einfügen:
wichtiges Organ der Meinungsbildung und Einflussnahme von Studierenden, die durch die Vereinzelung aufgrund digitaler Lehre nicht untergraben werden darf.
Darum fordern wir von den Hochschulen nicht nur die Rückkehr zur Präsenz, sondern auch im Besonderen die Unterstützung der Aktivität von Hochschulgruppen, zum Beispiel durch das Bereitstellen ausreichender Räumlichkeiten und eine möglichst barrierefreie und einfache Möglichkeit der Buchung und Nutzung.

Von Zeile 35 bis 39:
Für einige Studierende hatte das Online-Semester ~~eher den gegenteiligen~~auch einen positiven Effekt: ~~d~~Digitaler Austausch senkt für ~~manche~~physisch oder psychisch eingeschränkte Menschen die Hürden~~,~~. Flexibilität durch Aufnahmen von Veranstaltungen ist gut für Studis, die pflegend ~~familiär~~oder betreuend Verantwortung ~~übernehmen~~ für Familie und Angehörige ~~oder so jetzt als~~übernehmen. Studis mit Behinderung erlebten durch Online-Lehre weniger Barrieren ~~erleben~~ oder hatten wenigstens ~~ähnlichere~~vergleichbare Voraussetzungen ~~haben~~ wie ihre Kommiliton*innen.
Diesen Zugewinn an Möglichkeiten und Gleichberechtigung dürfen die Hochschulen nicht durch den Verzicht auf Hybrid und die Rückkehr zur Präsenz als einziger Organisationsform wieder abbauen. Alternative Möglichkeiten der Teilnahme und Teilhabe müssen weiterhin angeboten und beworben werden.

Von Zeile 43 bis 54:
finanzielle Ausgestaltung der Hochschulen und Universitäten, damit ein Neben- und Miteinander Präsenz- und digitaler Angebote~~, die~~ entsteht, das den Studierenden zusätzliche Lern- und Austauschmöglichkeiten bietet. Gerade weil die Pandemie noch ~~läuft~~anhält, braucht es sowohl

Angebote für Studierende, denen die unmittelbare soziale Interaktion sonst fehlen würde, als auch für Studierende, für die eine Teilnahme an Präsenzlehre ein zu großes Risiko wäre oder sie erheblich einschränken würde. Ein~~e~~ gutes begleitendes hybrides Lern- und Lehrangebot ermöglicht ein modernes, flexibles und barriereärmeres Studium~~, dass etwa Studierende~~- Es erleichtertetwa Studierenden, die Kinder betreuen, Angehörige pflegen oder zur Finanzierung ihres Studiums arbeiten müssen, das Leben enorm ~~erleichtert~~ und ~~eine~~ermöglicht körperlich wie psychisch eingeschränkten Menschen Teilnahme ~~ermöglicht~~und Teilhabe.
Auch nach der Pandemie sollten wir diese digitalen Möglichkeiten nicht beenden,

Begründung

Der Änderungsantrag enthält redaktionelle und inhaltliche Änderungen. Inhaltlich handelt es sich um Präzisierungen, vor allem aber um Ergänzungen von Forderungen. Wo bisher richtige und wichtige Feststellungen stehen, würden wir gerne zusätzlich zu einer Analyse der Situation auch festhalten, was aus der Analyse folgt und wie wir uns Lehre in naher Zukunft vorstellen.